Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 94 (2019)
Heft: 10: Energie

Vorwort: Editorial
Autor: Papazoglou, Liza

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt

5 Aktuell

9 Meinung – Matthias Nabholz über tiefe Sanierungsquoten

Fenster

10 **«Eigentlich müsste man Häuser nicht mehr heizen»**
Architekt Dietrich Schwarz über Energieeffizienz bei Fenstern und Nachhaltigkeit in der Architektur

15 **Noch wenig Resonanz**
Fünf Jahre Fenster-Energieetikette: Das Fazit ist ernüchternd

Energie

19 **Neues aus der Unabhängigkeitsbewegung**
Verschiedene Systeme ermöglichen klimaneutrale Versorgung

22 **Zögerliche Kantone**
Die Umsetzung der MuKEn 2014 gestaltet sich zäh

Haustechnik

26 **Jedes Bad ein Kraftwerk**
Dezentrale Wassererwärmung spart Energie

Aussenraum

31 **Wie grün ist das Grün?**
Umfrage zur Qualität von Aussenräumen in Baugenossenschaften weist Optimierungspotenziale aus

Jubiläumsfest

34 **100 Jahre – wahrlich ein Grund zum Feiern!**
So feierte der Verband sein grosses Jubiläum

42 Verband

45 Recht: Ladestationen

46 Agenda/Vorschau/Impressum

47 Vorstand

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

«Es wäre eigentlich so einfach!» Genau das habe ich in letzter Zeit auch oft gedacht. Und mich dabei meist ziemlich geärgert – weil etwas in der Tat einfach wäre, aber nicht gemacht wird. Den Titel hat der Gastkommentator selber für seinen Meinungsbeitrag gewählt. Er bezieht sich auf energetische Gebäudesanierungen, die in seinem Kanton Basel-Stadt trotz guter Rahmenbedingungen nur langsam vorankommen. Gepasst hätte er, leider, auch für weitere Beiträge in diesem Heft.

Dank der Energieetikette für Fenster beispielsweise wäre es einfach, effiziente Fenster auszuwählen, die netto sogar einen Energiegewinn ermöglichen. Eingeführt wurde sie vor fünf Jahren – bekannt in der Branche ist sie kaum. Oder die MuKEn 2014: Da wollte der Bund bei den Energievorschriften für Gebäude mindestens in einigen Punkten bis 2020 eine (relativ moderate) Verschärfung und schweizweite Harmonisierung erreichen. Entsprechende Gesetze umgesetzt oder wenigstens beschlossen haben bis jetzt gerade einmal acht Kantone. Und wenn der Architekt Dietrich Schwarz im Interview sagt, dass man schon in den 1990er-Jahren Häuser bauen konnte, die ohne Heizung auskommen – wofür in der Zwischenzeit weitere Lösungen entwickelt wurden –, fragt man sich schon, weshalb immer noch so viele fossile Brennstoffe unnötig verheizt werden. Und übrigens auch, weshalb der Ständerat in der Herbstsession zwar endlich ein strengeres CO_2-Gesetz beraten hat, das den Einbau von Ölheizungen ab 2023 deutlich erschwert, sich aber nicht zu einem Verbot durchringen konnte. Auch das wäre eigentlich einfach, wie etwa Dänemark oder Norwegen zeigen.

So viel zu den Bad News. Zum Glück gibt es auch Good News. Zum Beispiel die Tatsache, dass es immer mehr Systeme gibt, die eine klimaneutrale Energieversorgung von Häusern ermöglichen. Erst recht gut, wenn auch nicht neu, ist, dass viele Baugenossenschaften nachhaltige Energielösungen umsetzen, die weit über Minimalanforderungen hinausgehen. Freiwillig. Ganz einfach.

Liza Papazoglou, Redaktorin
liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch

Hinter dem Vorwandsystem «Thermos» verbirgt sich Hightech samt Miniwärmepumpe – aber auch Schweizer Handwerk.
Bild: Swissframe

Wir wissen, was passieren wird.

Wir sind im konstanten digitalen Austausch mit unseren Aufzügen. So können wir den Grossteil aller Probleme beheben, bevor sie überhaupt auftreten.

We Elevate

Schindler